



[View this email in your browser](#)

Verrückte FPÖ-Forderungen

Kleiner Auszug von verrückten, rechtsextremen Forderungen der FPÖ in den Koalitionsverhandlungen und im Wahlprogramm:

Nur Deutsch an den Unis bei wissenschaftlichen Arbeiten; 15 statt zehn Jahre auf Staatsbürgerschaft warten; „Herdprämie“ für Frauen; Kinder mit zwölf Jahren strafmündig; Rache für Corona-Maßnahmen; Austritt aus der Weltgesundheitsbehörde WHO; keine ordentliche medizinische Versorgung für Asylwerber; „Notgesetze“ und „Volksinitiativen“ am Parlament vorbei; pausenlos Volksentscheide zu populistischen Themen; Briefwahl abschaffen; ORF zerstören; missliebige ORF-Redakteure ausschalten; „überschießenden“ Verhetzungsparagrafen abschaffen; Vernaderungsstelle für missliebi-

ge „linke“ Lehrer; Förderungen für rechtsextreme Outlets statt für kritische Medien; Bankenabgabe light – über Vergabe von billigen Krediten entscheidet die Politik; komplette Blockade der EU, inklusive Kapitalmarkt für High-Tech-Start-ups; Windräder verbieten; Klimapolitik stornieren; Austritt aus der EU-

RAU

Außen- und Sicherheitspolitik; Verzicht auf Sky Shield; Südtirol zurückholen (Staatsbürgerschaft für Südtiroler); raus aus der Nato-Partnerschaft für den Frieden; außenpolitische Anlehnung an Ungarn, Slowakei und Russland (Aufhebung der Sanktionen).

Dem will eine demokratische, rechtsstaatliche, westlich orientierte Partei (wenn sich die ÖVP noch als solche betrachtet) auch nur ansatzweise zustimmen?

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Im Einserkastl im Standard vom 2.4.25 sind die grauslichen politischen Forderungen der FPÖ aufgelistet: Wir lesen das mit Schrecken und wir wollen dazu nicht schweigen.

Wir sind überzeugt: Es braucht eine lebendige Demokratie, um im offenen Dialog die besten Lösungen für anstehende Probleme wie den Klimaschutz zu finden.

Die FPÖ will genau das verhindern.

Aber eine Mehrheit im Land will das nicht. Gestern erst waren wieder Tausende in Wien auf der Strasse, um gegen eine von Klckl geführte Regierung zu demonstrieren.

Noch während der Demo tauchten folgende Nachrichten in den Medien auf. OE24: "Koalitionsverhandlungen geplatzt", Krone: "Verhandlungen pausieren". Auch in der ÖVP scheinen sich die kritischen Stimmen zu mehren. Namhafte ÖVP Politiker sprechen sich klar gegen eine Beteiligung der ÖVP an einer FPÖ Regierung aus.

Das sehen wir als große Chance: auch die ÖVP ist nicht mit ganzem Herzen

Das scheint mir die große Chance, auch die ÖVP mit dem mit ganzem Herzen bei der Sache! Es gibt dort unentschiedene, kritische und ablehnende Stimmen.

"Flood them with shit". Diesen Spruch des ehemaligen Trump-Beraters Steve Bannon, den müssen wir mit positivem Inhalt aufgreifen! Überfluten wir die ÖVP Granden mit Emails, sagen wir ihnen: Wehret den Anfängen - Keine Koalition mit Klickl und seiner FPÖ - Wir müssen das jetzt verhindern, später ist zu spät!

Unten findet Ihr als Anregung zu solch einer Email einen Textentwurf, der von den Grünen initiiert, derzeit in diesem Sinne durch die einschlägigen Medienkanäle verbreitet wird.

Bitte schickt diesen Text - in Eurem Sinne modifiziert - an namhafte ÖVP Politiker*innen. Bitte motiviert auch Euren Freundeskreis und Eure Verwandten dazu, bei dieser Aktion mitzumachen. Je mehr wir sind, desto besser findet unsere Stimme Gehör!

Hier eine kleine Sammlung an Email Adressen:

christian.stocker@parlament.gv.at, lh.stelzer@ooe.gv.at, team@oevpklub.at, email@oevp.at, lh.mikl-leitner@noel.gv.at, haslauer@salzburg.gv.at, buero.landeshauptmann@tirol.gv.at, karoline.edtstadler@bka.gv.at, kabinett@bmlv.gv.at

Hier der Textentwurf:

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich wende mich heute mit einem dringenden Anliegen an Sie. Seitdem die ÖVP ihr Wahlversprechen, einen Kanzler Kickl zu verhindern, über Bord geworfen hat, nähern wir uns täglich einer blau-schwarzen Regierung mit der ersten FPÖ-Kanzlerschaft in unserer Republik. Diese Aussicht erfüllt mich mit großer Sorge um die Zukunft unseres Landes und die Werte, für die es steht.

Diese Sorge teilen nicht nur Menschen, die andere Parteien als die österreichische Volkspartei gewählt haben - sie kommt auch aus der Mitte ihrer Partei, wie etwa vom früheren EU-Kommissar und ÖVP-Politiker Franz Fischler, der in diesem Zusammenhang betont hat: „Macht die ÖVP Kickl zum Kanzler, dann ist sie nicht mehr meine Partei.“ Er warnte zudem, dass dies „den Beginn des Endes der ÖVP“ bedeuten würde. Man muss weder Mitglied sein noch die ÖVP wählen, um diese Sorge zu teilen. Denn eine Volkspartei, die christlich-soziale Werte vertritt, die mit Gewissen und Verantwortungsbewusstsein handelt, war bis jetzt ein wichtiger Bestandteil der liberalen Demokratie dieses

Landes.

Als lokale Vertreter:in können Sie eine gewichtige Stimme für das Gewissen in der ÖVP sein. Sie tragen eine besondere Verantwortung für das Wohl Ihrer Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Ihre tägliche Arbeit sollte den sozialen Zusammenhalt stärken und das Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen fördern. Gerade in herausfordernden Zeiten könnten Ihre Führungsstärke und Ihr Engagement von unschätzbarem Wert sein.

Genau deshalb appelliere ich heute an Ihr Gewissen. Nehmen Sie gemeinsam mit den vernünftigen Stimmen in Ihrer Partei diese historische Verantwortung wahr und setzen Sie sich dafür ein, das Kanzleramt nicht rechtsextremen Kräften zu überlassen. Unsere gemeinsame Geschichte mahnt uns, wachsam zu sein und die Werte der Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde zu verteidigen.

Ich bitte Sie daher eindringlich, sich innerhalb der Partei gegen eine Koalition mit der FPÖ auszusprechen und stattdessen den Dialog mit konstruktiven Kräften zu suchen. Um zurück an einen Verhandlungstisch ohne Rechtsextreme zu kehren, ist es noch nicht zu spät. Es liegt mit in Ihrer Hand, die Weichen für eine Zukunft zu stellen, die auf Zusammenhalt, Toleranz und Respekt basiert und unsere liberale Demokratie in einem gemeinsamen Europa zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen,

Wenn Euch diese Infos gefallen und Ihr sie für wichtig erachtet, dann schickt sie bitte in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis herum. Je mehr wir werden, desto erfolgreicher werden unsere Bemühungen sein!

Verantwortlich gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG):

Dr. Tilman Voss

tilman.voss@grandparentsforfuture.at



Copyright © 2025 Grandparents For Future, All rights reserved.
Sie bekommen diese Email, da Sie dazu Ihre Einwilligung gegeben haben.

So erreichen Sie uns:
Grandparents For Future
info@grandparentsforfuture.at

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

